

Golf-Airlines

# HUNDERTE KONGRESS- ABGEORDNETE FORDERN FAIREN WETTBEWERB

Seit Jahren leiden auch die USA unter dem Verdrängungswettbewerb der größten Golf-Airlines. Nun entwickelt sich das Thema zu einem Politikum erster Güte.



		Deutschland	VAE/Katar
<b>FLUGGESELLSCHAFTEN</b>	Milliarden-Subventionen	<b>Nein</b>	Ja
	Marktverhalten entsprechend Luftverkehrsabkommen	<b>Ja</b>	Nein
	Privatwirtschaftlich	<b>Ja</b>	Nein
<b>STEUERN</b>	Luftverkehrsteuer	<b>Ja</b>	Nein
	Ertragsteuer	<b>Ja</b>	Nein
	Einkommensteuer Mitarbeiter	<b>Ja</b>	Nein
<b>GEBÜHREN</b>	Flughafengebühren	<b>Hoch</b>	Niedrig
	Flugsicherungsgebühren	<b>Hoch</b>	Niedrig
	Luftsicherheitsgebühren	<b>Hoch</b>	Niedrig
<b>UMWELT</b>	Emissionshandel	<b>Ja</b>	Nein
	Lärmschutz	<b>Ja</b>	Nein
	Lärmabhängige Entgelte	<b>Ja</b>	Nein
	Nachtflugverbote	<b>Ja</b>	Nein
<b>ARBEITSMARKT</b>	40-Stunden-Woche	<b>Ja</b>	Nein
	Kündigungsschutz	<b>Ja</b>	Nein
	Gewerkschaften	<b>Ja</b>	Nein
	Streikrecht	<b>Ja</b>	Nein

300 Mitglieder des US-Kongresses appellierten an die US-Regierung, endlich Maßnahmen gegen den enormen Verdrängungswettbewerb der Golf-Carrier zu ergreifen. Im Schreiben der US-Kongress-Abgeordneten DeGette und Coffman vom 25. Oktober an US-Außenminister Rex Tillerson und US-Verkehrsministerin Elaine Chao heißt es zum Beispiel:

„Wir sind zunehmend besorgt, dass Arbeitsplätze in Gefahr sind. Studien zeigen, dass die Regierungen von Katar und den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) seit 2004 über 50 Milliarden US-Dollar Subventionen in die staatlichen Airlines Qatar Airways, Emirates und Etihad Airways gezahlt haben. Angetrieben von den Subventionen haben diese Fluggesellschaften ihre Geschäftstätigkeiten schnell auf die USA ausgeweitet, um auf mehreren internationalen Strecken zu Dumpingpreisen Überkapazitäten zu schaffen und US-amerikanische Airlines aus dem Markt zu drängen. Zum Beispiel fliegen die Golf-Carrier aktuell 36 mal am

Tag die USA an – eine Steigerung gegenüber den zwölf täglichen Flügen vor nur fünf Jahren, während keine US-Airline Katar oder die VAE ansteuert.

Die Subventionen, die diese Fluggesellschaften erhalten, sind nicht vereinbar mit den Luftverkehrsabkommen, die sowohl Katar als auch die VAE vor 15 Jahren unterzeichnet haben. Diese bilateralen Vereinbarungen hatten das Ziel, Fairness im Markt zu fördern – ohne staatliche Eingriffe. Sollten wir scheitern, unsere Handelsabkommen durchzusetzen, setzen wir Tausende Arbeitsplätze in der Mittelschicht und die langfristigen Interessen der amerikanischen Luftfahrt aufs Spiel.“

Situationsbeschreibung und Handlungsbedarf lassen an Deutlichkeit nicht zu wünschen übrig – und sind im hohen Maße auf die Wettbewerbssituation in Europa und Deutschland übertragbar.